



Solothurner Zeitung
4501 Solothurn
032/ 624 74 74
www.solothurnerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'223
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 790.28
Abo-Nr.: 1074460
Seite: 24
Fläche: 39'548 mm²

Mediterranes kommt ins «Misteli-Haus»

Friedhofplatz Im hiesigen «gut gelaunt»-Restaurant wird die Kochschürze an den Nagel gehängt

VON ANDREAS KAUFMANN



Italienisches Gastroambiente löst die Ära «gut gelaunt» ab. WW

Seit gut vier Jahren zeigt sich das als «Haus Misteli Gasche» bekannte Gebäude auf dem Friedhofplatz mit sonnengelbem Schmunzeln. Dieses Mienenspiel, das zur «Restaubistro-

bar gut gelaunt» gehört, wird allerdings Ende April von der Fassade des «Misteli-Hauses» verschwinden. Die Firma Jansen Gastronomie verabschiedet sich aus Solothurn. Übrig

bleibt für Geschäftsführer Ralf Jansen die Hauptlokalisierung in Bern.

Eins besteht jedoch fort: Wie das Wirtshausschild mit goldenem Kelch hängen bleibt, wird auch weiterhin



Solothurner Zeitung
4501 Solothurn
032/ 624 74 74
www.solothurnerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'223
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 790.28
Abo-Nr.: 1074460
Seite: 24
Fläche: 39'548 mm²

gewirtet werden. Zudem ist und bleibt das «Haus Misteli» das Verbindungslokal der Wengia Solodorensis. Die Besitzerin der Liegenschaft ist die Misteli AG, deren Aktionäre Wengianer sind oder aus dem Umkreis der Studentenverbindung stammen.

Angepeilt wird ein etwas älteres Zielpublikum als bei «gut gelaunt».

Italianità auf dem Friedhofplatz

Wie Markus Reber, Präsident des Verwaltungsrates der Misteli AG, mitteilt, ist bereits ein Nachmieter gefunden, der mit einer anderen Ausrichtung ein etwas älteres Zielpublikum ansprechen will als «gut gelaunt»: Die Firma Bader Gastronomie & Consul-

ting aus Cham hat ihr Interesse am Dienstag mit einer Unterschrift auf dem Mietvertrag bekräftigt. Auf zwei der drei bisher bewirtschafteten Etagen soll voraussichtlich bis Mitte Juni das Restaurant «AnaCapri» mit italienischer Küche entstehen, wie der solothurnstämmige Geschäftsinhaber Fritz Bader bestätigt: «Das Haus und der Platz haben eine schöne Ausstrahlung. Mit unserem Betrieb wollen wir dem Standort gerecht werden.» Für «AnaCapri» sind zwölf Vollzeitstellen vorgesehen.

Im Hochparterre, wo sich heute die Bistrotbar befindet, wird ein Speiserestaurant mit rund 60 Plätzen realisiert, im Obergeschoss werden die Wengianerstube, eine Cigar Lounge als Fumoir sowie ein Sali für diverse Anlässe betrieben werden. Für das Untergeschoss, wo heute die Lounge ist, wird ein potenzieller Ladenmie-

ter gesucht. Über weitere Details jedoch schweigt sich Bader aus: «Einerseits, weil das Feintuning bis im Juni noch ansteht, andererseits, weil wir noch nicht alles verraten wollen.»

Gute Zusammenarbeit mit Jansen

Ist nun das Konzept von «gut gelaunt» für den Friedhofplatz während der vergangenen vier Jahre nicht aufgegangen? Diese Frage bleibt vorerst unbeantwortet: Ralf Jansen war gestern für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Indes betont Reber von der Misteli AG, dass der Mietvertrag im gegenseitigen Einvernehmen aufgelöst worden war: «Unsere Zusammenarbeit mit Jansen war bis zum Schluss sehr gut. Vielmehr waren für den Entscheid wirtschaftliche Überlegungen ausschlaggebend.»